

Jetzt startet Schenefelds FrauenNetz

vom 17. August 2013



vergrößern

Aferdita Halimi (links) und Ute Stöwing bringen Schenefelds FrauenNetz auf den Weg. Brameshuber

1 von 1

Schenefeld | Aferdita Halimi lebt seit 1992 in Deutschland, seit einem Jahr in Schenefeld. Die Albanerin, die aus dem Kosovo stammt, weiß ganz genau, was viele Frauen suchen und brauchen: "Kontakte zu anderen Frauen aus anderen Ländern und anderen Kulturen", sagt die

Anzeige
Anzeige

49-Jährige. In Schenefeld hebt Halima jetzt das internationale FrauenNetz aus der Taufe. Die Begegnungstätte am Rathaus (Timmermannsweg) wird zum Treffpunkt für Frauen jeden Alters, mit und ohne Migrationshintergrund. Los geht es um 9.30 Uhr. Bis 11.30 Uhr sollen sich die Frauen kennenlernen, sich austauschen, sich gegenseitig helfen. Das Angebot ist kostenlos. Die Treffen erfolgen einmal pro Woche.

Unterstützung bekommt Halimi von Ute Stöwing. Schenefelds Gleichstellungsbeauftragte hat beobachtet, dass in der Stadt viele Menschen mit Migrationshintergrund leben. "Aber sie tauchen im Stadtbild kaum auf." Das FrauenNetz spricht auch diese Zielgruppe an.

Halimi, sie ist Vorsitzende des Vereins für Bildung, Kultur und Völkerverständigung", will im FrauenNetz auch inhaltliche Schwerpunkte setzen. Zu den Themen "Kopftuch: Mode oder Zwang?" sowie "Ist die Liebe eine Sünde?" werden Referenten eingeladen. "Es geht um Integration und auch darum, Vorurteile auszuräumen", betont Stöwing. Wichtig sei, dass auch deutsche Frauen das Angebot nutzen. Stöwing: "Dieses Netz soll bunt und vielfältig sein."

www.emigranti.de

von Christian Brameshuber
erstellt am 17.Aug.2013 | 03:14 Uhr